Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 21 (1950)

Heft: 10

Artikel: Vorratsschutz, ein Gebot der Stunde

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-808562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

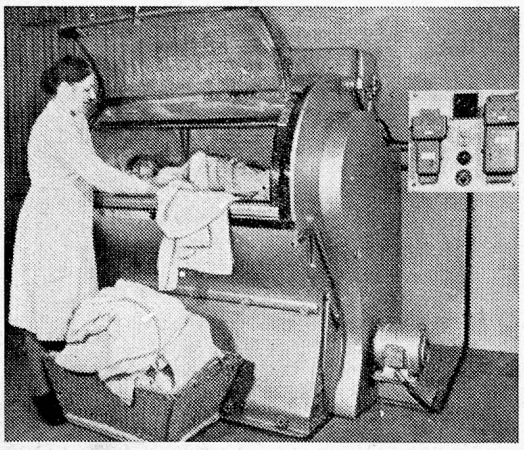
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wäschetrockenmaschine **SIEBER-RAPID**

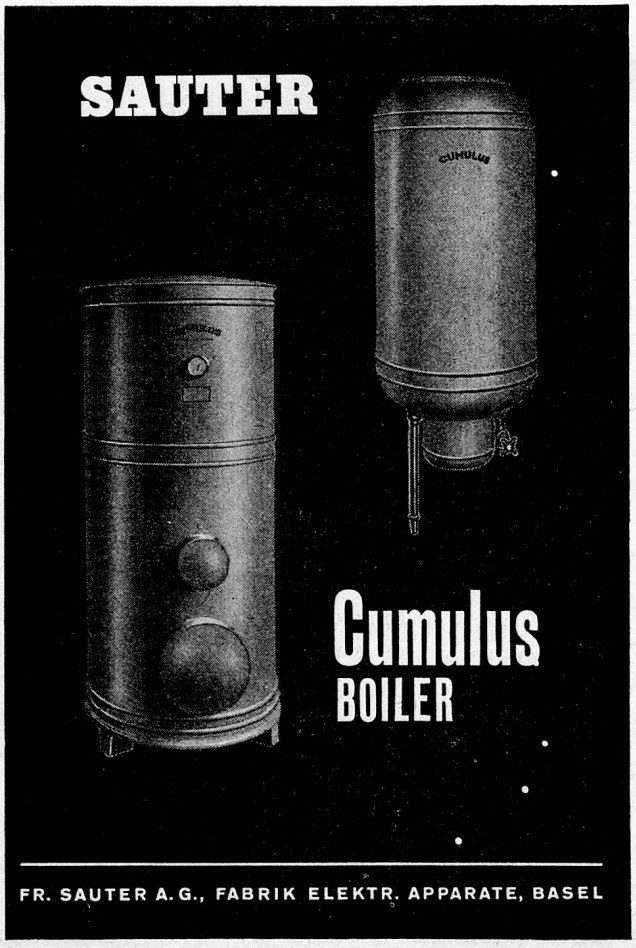
Der neuzeitliche vollautomatische Schnelltrockner für elektrische, Dampf- oder Heisswasser - Heizung. 5 verschiedene Grössen.

- **Wenig Platzbedarf!**
- **Ersetzt Personal!**
- **Wenig Zeit!**
- **Höchste Leistung!**

Direkte Lieferung vom Fabr., daher günstige Preise

FRIEDR. SIEBER, Maschinenbau
BERN 16 (früher Gümligen)

Erste schweizerische Wäschetrockenmaschinenfabrik
Prima Referenzen - Telefon (031) 41440



In Nr. 2057 vom 2. Oktober der «Neuen Zürcher Zeitung» veröffentlicht die «Schweizerische Arbeitsgemeinschaft» eingehende Mitteilungen über die Abgabe von *verbilligtem Obst* an die minderbemittelte Bevölkerung und die Beiträge der Eidg. Alkoholverwaltung an diese Obstaktion, wobei sie u. a. feststellt:

»Gleichzeitig mit dem Kernobst für Minderbemittelte können die Gemeinden zu den gleichen Bedingungen auch solches für die Abgabe an Armengenössige sowie für *Anstalten, Heime* usf. beziehen. Die Bestellungsaufnahme hat durch die Gemeinde zu erfolgen. Die Gemeinde meldet die Bestellungen dem Kanton und dieser dem Schweizerischen Obstverband, der dann für die Ausführung der Lieferungen besorgt sein wird. Die Anmeldefrist läuft am 10. Oktober 1950 ab».

Vorratsschutz, ein Gebot der Stunde

Man schreibt uns:

Einem statistischen Werke aus der Vorkriegszeit entnehmen wir Zahlen über die ungeheure Grösse der Nahrungsmittelvernichtung durch Schädlingsbefall. Darnach wurden zu damaliger Zeit in Deutschland 10 % der Körnerfruchternte noch nach Einlagerung durch tierische Schädlinge total zerstört. Für die übrigen landwirtschaftlichen Produkte gelten folgende Zahlen: Kartoffeln 5 %, Zuckerrüben 10 %, Gemüse 10 %, Obst 20 %. Diese Zahlen haben sicher auch für uns in der Schweiz ihre Gültigkeit.

Die Insekten, die solche verheerende Verluste bewirken können, sind Getreide-, Brot-, Schwaben- und Russenkäfer, sowie Mehl-, Korn-, Getreide- und Dörrobstmotte.

Bis anhin bestand die Möglichkeit einer Bekämpfung dieser Schädlinge in Vorratslagern in der Anwendung von hochgiftigen, flüchtigen Gasen, wie z. B. Aethylbromid, Cyanwasserstoffsäure, Phosphorwasserstoffsäure usw. Die Gefahren und Unannehmlichkeiten dieser Giftgase sind hinreichend bekannt.

Heute nun ist es mit «HEXAVAP» gelungen, ein für Menschen und Haustiere ungiftiges Insektizid auf den Markt zu bringen, das durchschlagend wirkt und äusserst einfach anzuwenden ist. HEXAVAP (99/100 %iges Gamma-Isomer des Hexachlorcyclohexan in Tablettenform wird in dem zu behandelnden Raume auf dem speziellen elektrischen Apparat verdampft. Den so erzeugten Dampf lässt man mindestens 1—2, besser jedoch 5—6 Stunden einwirken. Selbstverständlich muss man während dieser Zeit Fenster und Türen geschlossen halten. Alle schädlichen Insekten werden durch HEXAVAP vernichtet, teils sofort, teils nach 2—3 Tagen. Ausserdem besitzt dieses Präparat noch den Vorteil, alles Ungeziefer, das 2—3 Wochen nach der Behandlung ausschlüpft, ebenfalls zu vernichten, da der Rauch sich als feiner Kristallbelag auf der gesamten Raumoberfläche niederlässt.

Heute, wo der Bauer und die Hausfrau wieder Notvorräte halten sollen, hat der Kampf gegen schädigende Insekte in vermehrtem Masse einzusetzen. Ziel des Pflanzenschutzes und der Schädlingsbekämpfung ist es ja nicht nur, die Bodenerträgnisse zu steigern, sondern die landwirtschaftlichen Erzeugnisse auch bei ihrer Lagerung für ihren Verwendungszweck vollwertig zu erhalten. RB.